

Uwe Kupillas, [REDACTED], 03238 Finsterwalde

Uwe Kupillas
[REDACTED]
03238 Finsterwalde

Uwe Kupillas, [REDACTED], 03238 Finsterwalde
Bürgermeister der Stadt Finsterwalde
Herr Jörg Gampe
Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde

Anfrage zu Anzahl, Unterbringung und Beschulung von Migranten in Finsterwalde

Finsterwalde, den 21. März 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gampe,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die anhaltende und darin scheinbar uferlose Migration nach Deutschland setzt zahllose Kommunen in allen Bundesländer unter massiven Druck. Zwischen 1,2 und 1,4 Millionen Menschen sind allein 2022 in die Bundesrepublik gekommen.¹ Auch für 2023 ist eine Abschwächung dieser explosionsartigen Zuwanderung nicht zu erkennen. Im Gegenteil, allein während der ersten beiden Jahresmonate haben fast 60.000 Personen einen Asylantrag gestellt – gegenüber dem Vergleichszeitraum im Rekordzuwanderungsjahr 2022 ein Anstieg um 84,5 %.² Ein Ende dieses Zustromes ist nicht abzusehen und seitens der maßgeblichen politischen Entscheider offenkundig auch nicht gewünscht.

Insbesondere die gemäß des sogenannten Königsteiner Schlüssels auf die Bundesländer und hernach auf die freien Städte und Landkreise bzw. auf deren Gemeinden verteilt und zumeist als „Flüchtlinge“ deklarierten Neuankömmlinge wollen untergebracht und versorgt werden – die gegenwärtige Ausprägung und nicht zuletzt die faktische Handhabung der entsprechenden Gesetze in Deutschland gewährt ihnen hierauf auch gar umfassende Ansprüche, selbst wenn ein Fluchtgrund überhaupt nicht vorliegt, die Betroffenen über ein sicheres Drittland eingereist sind (was für nahezu alle gilt), mutwillig ihre Pässe vernichtet haben, Angaben zu ihrer Person verweigern oder bereits kurz nach ihrer Ankunft straffällig werden.

Die Folgen und Belastungen sind gesamtgesellschaftlich auf allen Ebenen spürbar, für die Bürger am unmittelbarsten jedoch in den Kommunen, wo das alltägliche Zusammenleben stattfindet, welches allerdings zunehmend von einem Miteinander in ein Nebeneinander, teilweise gar in ein Gegeneinander umschlägt. Durch die stetig steigenden Zahlen an Neuankömmlingen sinkt die Zahl verfügbaren Wohnraumes auch für Einheimische, nicht zuletzt für deutsche Familien. Auch die Schulen und Kindertagesstätten werden vor große Herausforderungen gestellt, sehen sie sich doch mit

¹Vgl. u.a. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 026 vom 19. Januar 2023. Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_026_124.html; zuletzt aufgerufen am 15.03.2023.

²Vergleiche Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: *Asylgeschäftsstatistik Februar 2023*. Abrufbar unter: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2023/230307-asylgeschaeftsstatistik-februar-2023.html>; zuletzt aufgerufen am 15.03.2023.

einer großen Menge an Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und zumeist stark abweichende ethnisch, kulturell sowie religiös begründete Sichtweisen mit sich bringen, die in ihren Familien – trotz des nunmehrigen Aufenthaltes in Deutschland – weiterhin gelebt und hochgehalten werden. Gleichermaßen steigen soziale, ethnische, religiöse und kulturelle Spannungen, steigt zudem die Kriminalität, insbesondere in der sich durch die gegenwärtige Politik stetig erhöhenden Zahl an sogenannten Brennpunktvierteln, worunter mittlerweile deutschlandweit grundsätzlich solche Gegenden verstanden werden können, in denen ein besonders hoher Anteil an Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund wohnhaft ist. Ebenfalls von Relevanz ist die seitens der politisch Verantwortlichen als notwendig gesehene und mithin verordnete Einführung und Ausweitung von Bildungsprogrammen (unter anderem Deutsch- und Integrationskurse) und sonstigen Maßnahmen (z.B. kulturelle Begegnungstage sowie die Ausrichtung von speziell auf Zuwanderer zugeschnittenen Festen und sonstigen Veranstaltungen), die vorgeblich der Eingliederung der (zumeist illegal eingereisten) Neuankömmlinge in die Gesellschaft dienen, dabei jedoch vornehmlich einen zusätzlichen Aufwand und hohe Kosten verursachen, die dem deutschen Steuerzahler aufgebürdet werden. Nicht zuletzt werden auch die ohnehin bereits überlasteten orts- bzw. regional ansässigen Ärzte durch die zahlreichen Neuzugänge weiterhin an die Grenzen ihrer Kapazität getrieben, was auch erhebliche Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung nach sich zieht.

Auch Finsterwalde ist von dieser gesamtdeutschen Entwicklung nicht verschont geblieben. Seit Jahren bereits steigt die Zahl der Migranten sowie ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung für alle sichtbar und spürbar immens an. Es ist klar ersichtlich, dass dieser Anstieg viele oder gar alle der oben umschriebenen Auswirkungen auf das gemeindliche Zusammenleben zeitigt, unter anderem – aber keinesfalls abschließend – hinsichtlich der Situation am lokalen Wohnungsmarkt, an den Schulen und in der örtlichen medizinischen Versorgung. Demgemäß zeigen sich auch explizite Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung als von dieser Entwicklung betroffen, namentlich – aber keinesfalls abschließend – unter anderem die in § 2 Absatz 2 Satz 1 genannte „harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung“, „die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe“, „die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau und die Förderung des privaten und genossenschaftlichen Bauens sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen“, „die gesundheitliche und soziale Betreuung“, „die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen“. Hinzu kommt die in § 2 Absatz 2 Satz 2 genannte Förderung des kulturellen Lebens und die Ermöglichung der Teilnahme der Einwohner an ebendiesem. Eine Verbandskompetenz der Gemeinde, aus welcher ein Auskunftsanspruch ebendieser gegenüber Gemeindevertretern in der in dieser Anfrage benannten Angelegenheiten gemäß § 29 Absatz 1 folgt, ist solcherart zweifelsfrei gegeben.

Daher frage ich den Bürgermeister:

1. Wie viele Ausländer (alle nichtdeutschen Staatsbürger, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus) insgesamt leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in der Stadt Finsterwalde (bezogen auf das gesamte Stadtgebiet, einschließlich erfolgter Eingemeindungen) in Wohnungen, Gemeinschaftsunterkünften oder sonstigen Formen von Unterkünften? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

2. Wie viele der Migranten in Finsterwalde im Sinne der Frage 1 leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft Finsterwalde eG? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze. Sofern ob des Umstandes, dass es sich bei der Wohnungsgenossenschaft nicht um eine Tochtergesellschaft der Stadt Finsterwalde handelt, die

Uwe Kupillas, [REDACTED] 03238 Finsterwalde

entsprechenden Daten noch nicht vorliegen, diese bitte bei der Geschäftsführung bzw. bei der intern zuständigen Stelle einholen.

3. Wie viele der Migranten im Sinne der Frage 1 leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in Wohnungen der Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

4. Wie viele Migranten im Sinne der Frage 1 leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in privat vermieteten Wohnungen in Finsterwalde? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

5. Wie viele Migranten i.S.d. Frage 1 leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in Gemeinschaftsunterkünften in Finsterwalde? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

6. Wie viele unbegleitete minderjährige Ausländer / Migranten wurden bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in Finsterwalde untergebracht? Bitte nach Monaten aufschlüsseln, beginnend mit 01/2019. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben. Bitte auch die Form der Unterbringung (z.B. Gemeinschaftsunterkunft) angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

7. Wie viele ausländische Kinder besuchen eine Schule in der Gemeinde Finsterwalde? Bitte für jede Schule gesondert angeben. Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie den Aufenthaltsstatus angeben.

8. Wie viele Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund, die (mittlerweile) eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, leben bis zum Stichtag 28. Februar 2023 in Finsterwalde? Bitte zudem die Nationalität, das Geschlecht, das Alter, die Religionszugehörigkeit sowie das Jahr des Zuzuges nach Deutschland und das Jahr der Einbürgerung angeben. Bitte überdies unterteilen in Kernstadt Finsterwalde, Ortsteile sowie Wohnplätze.

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung der Fragen bis spätestens zur Hauptausschusssitzung am 20. April 2023.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kupillas